

Absender:

Rees, den

.....
(Name, Vorname)

.....
(Straße, Haus-Nr.)

.....
(PLZ, Ort)

Bezirksregierung Düsseldorf
Dez.25
Postfach 30 08 65
40408 Düsseldorf

Über: Stadt Rees
Markt 1
46459 Rees

Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren nach § 18 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG)

ABS 46/2- Landesgrenze NL/D-Emmerich am Rhein-Oberhausen

Planfeststellungsabschnitt 3.2, Rees-Empel/ Millingen,
km 50,470, ABS 46/2 Bauwerksverzeichnis, Bauwerk lfd. Nr. 61

Einwendungen gegen den Neubau einer Eisenbahnüberführung für den Fußgänger- und Radverkehr und die Verweigerung einer Pkw-Unterführung

Sehr geehrte Damen und Herren,

in unserer Ortschaft Millingen leben rund 3000 Menschen. Die Bahnlinie führt mitten durch den Ort und wird durch bis zu vier Meter hohe Schallschutzwände das Dorf in zwei Ortsteile Millingen–Ost und Millingen–West zertrennen. Somit werden über Jahrhunderte gewachsene soziale und wirtschaftliche Dorfstrukturen in der Mitte zerschnitten und damit auch das kulturelle Brauchtum wie z. B. Prozessionen, oder Schützenumzüge unterbunden. Auf der westlichen Seite des Dorfes befinden sich die beiden Kirchen, die beiden Kindergärten, die Grundschule, Arztpraxen, Apotheke, Seniorenheim, Pfarrheim und der größte Teil der Einzelhandelsinfrastruktur.

Im östlichen Teil befinden sich der Friedhof und ein großer Teil der Wohnbebauung.

Geplant ist die Beseitigung des Bahnüberganges Hauptstraße / Anholter Straße und damit der Entfall für den gesamten PKW-Verkehr zwischen den beiden Ortshälften.

Als Ersatz hierfür ist lediglich ein reiner, unter der Geländeoberkante liegender Fußgänger- und Radfahrer Tunnel (6m Breite, 2,5m Höhe) geplant, ohne einen freien Durchblick.

Hinreichende Erfahrungen zeigen, dass solche von außen nicht einsehbaren, dunklen Durchgänge stark verunreinigen und von den Bürgern in der Dunkelheit gemieden werden.

Der Ostteil des Dorfes wird somit von jeglicher Infrastruktur im Westteil abgeschnitten,

Die Umwege für PKW-Fahrten durch die geplante nördliche Ortsumgehung wird dazu

führen, dass die Bürger aus Millingen-Ost den Einzelhandel in Nachbarorten in Anspruch

nehmen werden, so dass die heutige Infrastruktur in Millingen-West für sich allein nicht mehr lebensfähig ist. Dadurch wird unser Dorf sterben! Diese Belange sind in der bisherigen Abwägung allenfalls rudimentär enthalten und völlig fehlgewichtet.

Daher fordere ich auch im Ortszentrum eine PKW-Unterführung.

Der Vorhabenträger wird durch den Ausbau der Strecke auf Dauer Gewinne erwirtschaften.

Die Dorfgemeinschaft Millingen hat dagegen zukünftig nur erhebliche Nachteile und Belastungen über viele Jahrzehnte zu ertragen, was weder fair noch angemessen ist.

Mit freundlichen Grüßen

.....